

BEWERBUNG ALS KANDIDAT ZUR KOMMUNALWAHL 2024

Wahlbereich 3, Listenplatz 2

Dennis Helmich

Kurzbiografie

- 32 Jahre jung
- seit 2015 Mitglied im Stadtrat Halle (Saale) und stellvertretender Stadtratsvorsitzender
- seit 2019 stellvertretender Fraktionsvorsitzender & wirtschafts- sowie sportpolitischer Sprecher meiner Fraktion
- Mitglied im Verwaltungsrat der Saalesparkasse und im Stiftungsrat der Riebeckstiftung

Meine Themenschwerpunkte:
Soziales, Wirtschaft, Sport

Außerdem bin ich seit
November 2021
Landesvorsitzender von
Bündnis 90/Die Grünen
Sachsen-Anhalt



Liebe Grünen in Halle,

als ich 2015 gefragt wurde, ob ich als Nachrücker für ein ausscheidendes Mitglied in den Stadtrat gehen will, konnte ich nicht ahnen wie prägend die kommenden nun acht Jahre in diesem wundervollen Ehrenamt für mich sein würden. Kommunalpolitik bedeutet nicht selten mühselige Arbeit in formalisierten Gremien und mit langwierigen Dialogen die leider zu oft um die Redner*innen und weniger um Inhalte kreisen. Sie bedeutet aber auch die Wirksamkeit von Entscheidungen vor der eigenen Haustür zu sehen, reale Veränderungen im Stadtbild zu erkennen und sie kann den Alltag der Menschen in Halle spürbar beeinflussen.

Gerechtigkeit wird vor Ort geschaffen

Gestartet bin ich mit einem klaren Anspruch an grüne Gerechtigkeitspolitik, die sich in der Kommunalpolitik wiederfinden muss. Fürsorge und Unterstützung für Menschen in Notlagen, der Kampf gegen Armut, besonders wenn sie Kinder und Jugendliche, oder auch Rentner*innen

trifft, Teilhabe in der Gesellschaft die für alle möglich sein muss. Das zu erreichen ist mein Ansporn für meine inhaltliche Arbeit in den ersten Stadtratsjahren gewesen und diesen habe ich weiterhin.. Wenn fast jeder/jede vierte Hallenser*in von Armut betroffen oder bedroht ist, dann hat die Kommunalpolitik eine Mitverantwortung dafür dass diese Menschen nicht völlig außen vor bleiben, nur weil sie finanziell eingeschränkt leben müssen. Das betrifft beispielhaft auch mein Herzensthema den Sport, der für alle erschwinglich sein sollte, aber auch generell muss die gesamte öffentliche Infrastruktur bezahlbar bleiben und mindestens in Teilen kostenlos genutzt werden können. In Zeiten in denen viele Menschen Beratung und Unterstützung brauchen ist es zudem völlig inakzeptabel, wenn beispielsweise in der Drogen- und Suchtberatung real gekürzt wird. Das muss auch Priorität in Zeiten haben, in denen kommunalen Kassen nicht voll, sondern leer sind.

Regionale Wirtschaft und innovative Gründerideen sind Garant für ein starkes Halle

Eine weitere Erkenntnis aus acht Jahren Stadtratsarbeit: Noch machen wir zu wenig aus den vielen Menschen, die mit tollen Ideen und Konzepten aus den Unis oder Ausbildungsbetrieben kommen und in der Stadt wirtschaftlich Fuß fassen wollen. Wir sollten als Bündnisgrüne für alle jene ansprechbar sein, die Unternehmen gründen, übernehmen oder modernisieren wollen und wir sollten für sie bestmögliche Bedingungen schaffen. Wir haben das Potential mit unserer regionalen Wirtschaft Teil einer nachhaltigen, innovativen und sozialen Transformation zu werden. Und am Ende bedeutet regionale Wirtschaftskraft mit Unternehmen von vor Ort auch eine höhere Wahrscheinlichkeit für gute Löhne, faire Arbeit und Wortschöpfung vor Ort. Wir brauchen daher eine Wirtschaftspolitik, die wieder mehr den kleinen und mittelständischen Betrieben in Halle zuhört und diese vernünftig berät und begleitet.

Wir Bündnisgrüne müssen eine starke Stimme gegen Spaltung sein

Was wir nicht brauchen in einer Zeit voller Krisen: Mehr Spaltung aus politischem Kalkül heraus. Wir müssen weiterhin für Mehrheiten von der Mitte bis Links der Mitte kämpfen, um unsere progressiven Ideen für eine moderne Stadt- und Mobilitätsplanung, eine diverse (Zivil-)Gesellschaft und sozialer Gerechtigkeit durchsetzen zu können. Wir müssen aber auch klare Kante bei den Themen zeigen, die konservative bis rechte Kreise nutzen, um Stimmung gegen all jene zu machen, die Ihnen nicht in den Kram passen. Ein Beispiel aus der aktuellen Stadtpolitik: Sicherheit bedeutet für mich nicht plumpe „Law-and-order“-Gerede angesichts eines durchaus beunruhigenden Kriminalitätsaufkommens, sondern faktenbasierte Präventions- und Sicherheitspolitik, damit sich Menschen im öffentlichen Raum sicher fühlen können. Es bedeutet eben nicht weiteres Öl ins Feuer zu gießen, um damit aus niederen Beweggründen kleine und größere Teile der Stadtgesellschaft gegeneinander aufzuhetzen und in Angst zu versetzen.

Ich habe diese Stadt viel zu gerne als dass ich sie den Rückwärtsgewandten und Verwalter*innen überlassen würde. Deshalb möchte ich mit meinen Themen, meiner Erfahrung und meinem Blick zwischen den Generationen Teil dieses nächsten grünen Stadtratsteams sein.

Ich hoffe auf Eure Unterstützung!

Euer Dennis Helmich

Zu mir:

- Geboren 1991 und aufgewachsen am Niederrhein
- Abitur 2010 in Moers, anschließend habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert
- Seit Ende 2011 wohnhaft in Halle (Saale)
- Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der MLU Halle-Wittenberg
- Von 2016 und September 2021 Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro von Wolfgang Aldag MdL
- Basketballer bei der SG HTB Halle e.V.
- Gewerkschaftsmitglied bei ver.di

Ihr habt Fragen? Dann schreibt mir doch eine Mail an kontakt@dennis-helmich.de